

8. BildungsKongress 2011 in Stuttgart

Freitag, 14. – Sonntag, 16. Januar 2011

Krisenbewältigung, Widerstandskräfte und soziale Bindungen

im Kinder- und Jugendalter





Entwickungskrisen prägen immer wieder die Zeit der Kindheit und Jugend. Sie sind einerseits in den natürlichen Anlagen begründet, andererseits in den Zeit- und Lebensbedingungen. Jedoch reagiert jedes Kind, jeder Jugendliche anders auf die Widerstände, die im Laufe einer Krise zu überwinden sind. Wie gehen Kinder und Jugendliche mit solchen Krisen und den damit verbundenen Widerständen um? Welche Kräfte haben sie zur Verfügung, um die Krisen zu überwinden, und welche sozialen Bindungen benötigen sie dazu? Und was können Erzieher, Lehrer und Eltern tun, um Kinder und Jugendliche in der Krisenbewältigung zu unterstützen? Diesen Fragen will der 8. Bildungskongress

2011 im Hinblick auf Kindergarten, Schule, Elternhaus, Kinderheim und Jugendhaus nachgehen und pädagogische Lösungsansätze aufzeigen. FachreferentInnen werden in Vorträgen und Seminaren aus den Bereichen der Waldorfpädagogik, Medizin, Kleinkind- und Kindergartenpädagogik, Therapie und Psychologie die Grundlagen dazu legen.

Angesprochen werden mit diesem 8. Bildungskongress 2011 alle pädagogisch oder therapeutisch Tätigen, **Erzieher, Lehrer, Eltern, Tagesmütter und -väter, Therapeuten, Schulberater, Schulleiter, Sozialarbeiter, Jugend- und Heimerzieher, Elternberater, Kinderkrankenschwestern und Ärzte.**

Der 8. Bildungskongress 2011 kann als Fortbildungsveranstaltung bescheinigt werden.



Freitag, 14. Januar 2011

Ab 18.00 Uhr: Kongressbüro geöffnet und Imbissangebot von Schülern

19.30 – 19.35 Uhr: Grußwort von Waltraud Grillmayr, Vorstand der Waldorfkindergartenvereinigung

19.35 – 21.00 Uhr: Vortrag Claudia Grah Wittich: Pflege der Kindheit als Fundament der Selbstbestimmung und Bindungsfähigkeit

Ab 21.00 Uhr: Nachtcafé mit Kukul

Samstag, 15. Januar 2011

8.00 – 8.45 Uhr: Kongressbüro geöffnet

8.30 – 10.00 Uhr: Seminare

10.00 – 10.45 Uhr: Kaffeepause, Zeit für Gespräche, den Büchertisch und die Infobörse unserer Sponsoren

10.45 – 10.50 Uhr: Kurzpräsentation der GLS Bank durch Wilfried Münch: Soziale Bindungen im Finanz- und Wirtschaftsleben

10.50 – 12.20 Uhr: Vortrag Bernd Ruf: Wie Kinder durch Notfallpädagogik schwere Traumata überwinden lernen

12.20 – 14.00 Uhr: Mittagspause mit Verpflegung vor Ort

14.00 – 15.30 Uhr: Seminare

Samstag, 15. Januar 2011

15.30 – 16.15 Uhr: Kaffeepause, Zeit für Gespräche, den Büchertisch und die Infobörse unserer Sponsoren

16.15 – 16.20 Uhr: Grußwort Bund der Freien Waldorfschulen

16.20 – 17.50 Uhr: Vortrag Dr. Karl Gebauer: Wenn das emotionale Gleichgewicht verloren geht – Wie Kinder Arbeitsmodelle einer inneren Stärke entwickeln können

18.00 – 19.30 Uhr: Abendpause mit Verpflegung vor Ort

19.30 Uhr: Vortrag Dr. med. Rene Madeleyn: Krankheit als Krise – Krise als Weg in die Freiheit – Werden unsere Kinder immer gesünder?

Ab 21.00 Uhr: Nachtcafé mit Kukuk

Sonntag, 16. Januar 2011

8.00 – 8.45 Uhr: Kongressbüro geöffnet

8.30 – 10.00 Uhr: Seminare

10.00 – 11.00 Uhr: Kaffeepause, Zeit für Gespräche, den Büchertisch und die Infobörse unserer Sponsoren

11.00 Uhr: Vortrag Alain Denjean: Die Odyssee der Menschwerdung durch Krisen und Hindernisse hindurch

Ca. 12.30 Uhr: Abschluss und Danksagung

Es kann jeweils nur **ein Seminar besucht werden**. Bitte tragen Sie auf dem Anmeldeformular Ihr gewünschtes Seminar sowie zwei Alternativen für den Fall der Überbelegung ein!

1. Seminar Rudi Ballreich

Ich und Wir – Im Spannungsfeld der Gruppe

Die Zugehörigkeit zu Gruppen ist im Kindes- und Jugendalter entscheidend für die persönliche Entwicklung. Nicht nur die Familie, auch viele weitere Gruppen bieten zwar ein schützendes «Wir», sie verlangen dafür aber Anpassung. Das Spannungsfeld von Selbstbehauptung und Anpassung führt zu vielen inneren und auch äußeren Konflikten. Die sich entwickelnde Persönlichkeit wird wesentlich geprägt durch die Art, wie diese Konflikte bewältigt werden. In dem Seminar werden wir elementare gruppenspezifische Kräfte und Gesetzmäßigkeiten besprechen, in Übungen erfahren und durch Reflexion vertiefen. Die Selbsterkenntnis der eigenen Gruppenerfahrungen kann Anregungen geben, wie mit Kindern und Jugendlichen hilfreiche Gruppenprozesse gestaltet werden können.

2. Seminar Paula Beckmann

Medienabhängigkeit – Präventionsansätze und Ausstiegsszenarien

Aktueller Forschungsstand zu Mediennutzung, Medienwirkungen und Formen der Medienabhängigkeit // Krisen und Umbrüche als Entwicklungschance // Scheinbefriedigung echter Bedürfnisse durch Medien // das schöpferische Potential der Muße // freies Spiel und Zeitsouveränität // sequentieller bzw. entwicklungsphasenabhängiger medienpädagogischer Ansatz // kognitive vs. ressourcenorientierte Ansätze in der Suchtprävention // spielimmanente Abhängigkeitsmerkmale von Computerspielen // Computerspielabhängigkeit als «Spitze des Eisbergs» // Ausstiegsszenarien aus der Computerspielabhängigkeit // Beispiele, Materialien und Übungen für die medienpädagogische Erwachsenenbildung in Kindergarten und Schule



3. Seminar Thorsten Bohle

«In den Mokassins eines anderen gehen» (indianisches Sprichwort) – Wenn die Krise hilft

Die Arbeit in Schulen, Heimen und Kindergärten ist geprägt vom Umgang mit Lebenssituationen und Ereignissen, die wir als Krise bezeichnen. Einher geht meist eine fortschreitende Verengung der Wahrnehmung, der Wertesysteme sowie der Handlungs- und Problemlösungsfähigkeiten.

Mit den Elementen der Erlebnispädagogik und einem systemischen Ansatz eröffnet sich die Möglichkeit, in Krisensituationen Erfahrungen und Empfindungen neu zu betrachten. Perspektivenübernahme und die uns angeborene Fähigkeit zur Empathie werden in solchen Situationen immer wieder gefordert.

Elementare Eindrücke ermöglichen ein tiefgreifendes Verständnis für ungewöhnliche Lebensabschnitte. Durch das eigene, selbstständige Tätigwerden, durch Handeln mit Hand, Herz und Kopf wird Udenkbares möglich.

Im Seminar werden wir mit handlungsorientierten Methoden gemeinsam exemplarisch Lösungswege für «Chancensituationen» erarbeiten.

4. Seminar Barbara Denjean von Stryk

Egoismus und Altruismus als Grundgesten der atmenden Seele

Alle sozialen Fähigkeiten und Bindungen richten sich nach den Gesetzen der Ein- und Ausatmung. Sich selbst zu erleben und zu ergreifen, am Widerstand zu erstarken und doch gleichzeitig mitzuschwingen mit den Bedürfnissen des anderen, sich ganz auszusagen, ohne sich zu verlieren sind Urgesten, die am Sprechatem studiert und gelernt werden können. Geübt werden die gegensätzlichen Sprachgebärden und Atemansätze in Übungen und Dialogen.



5. Seminar Christel Dhom

Fadenspiele

Im Laufe eines Lebens gehen wir alle durch zahlreiche Krisen, die gemeistert werden müssen. Unabhängig vom Alter ist es wohltuend, in solchen Zeiten nicht alleine zu sein. Im Spiel erleben wir zum einen Ablenkung und zum anderen Gemeinschaft. Beides wirkt nachweislich schmerzlindernd, stimmt uns fröhlicher und hilft, sich den Aufgaben des Alltags wieder kraftvoll entgegenzustellen.

Im Seminar lernen wir die beliebtesten und bekanntesten Fadenspiele kennen, die schon seit Jahrhunderten rund um den Erdball gespielt werden. Während des Übens können wir etwas über die fördernden Aspekte für die Kinder- und Jugendarbeit erfahren, das Verbindende mit nur einem Faden. Materialkosten ca. 3 Euro.

6. Seminar Waltraud Grillmayr

Fröhliche Kinder – mutige Eltern – originelle Erzieher und LehrerInnen! Ein Eurythmieseminar

«Das Ich hat gewisse Wachstumsbedingungen, es ernährt sich ausschließlich von den Bewegungen, die es selbst macht!» Dieses Zitat von Jaques Lusseyran aus «Die Verschmutzung des Ich» weist auf das stärkende und kraftgebende Element der Bewegung als innerliches und äußerliches Motiv hin. Praktische Beispiele aus der Eurythmie für die frühe Kindheit, das Jugendalter und Erwachsenenalter werden in dem Seminar anregend und bewegend vorgestellt (mit Musik und Sprache).

(bitte Eurythmieschuhe oder Gymnastikschuhe mitbringen)



7. Seminar Ursula Grünewald

«Was mich nicht umhaut, macht mich stärker» oder: «Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen»

Krisen und Konflikte gehören selbstverständlich zur menschlichen Entwicklung dazu; geben doch gerade diese Knotenpunkte allen Beteiligten die Chance, unbewusste Gewohnheiten, Verhaltens- und Denkmuster zu bemerken, zu überprüfen und gegebenenfalls zu verändern und dabei viel über das Menschsein zu entdecken. An Beispielen aus dem Schulalltag wollen wir uns Handwerkszeug erarbeiten, welches zum Verständnis und zur Bewältigung von Krisen und Konflikten dienlich ist.

8. Seminar Bernhardt Hanel und Robin Wagner

Erfahrungen mit Bau- und Begegnungsprojekten im Kinder- und Jugendalter

Heute wird erwartet, dass Menschen aktiv, engagiert und selbstverantwortlich handeln. Jeder, der sich am Leben einer Gemeinschaft beteiligen soll und will, muss bereits von klein auf die Gelegenheit bekommen, dies zu erlernen. Erfahrungen mit Bauprojekten mit Schülern im In- und Ausland haben gezeigt, wie wertvoll gemeinsames Handeln sein kann. Bei diesen Außenraumprojekten wird im Prozess des Bauens Raum für Begegnungen ermöglicht, die zu einem verbesserten Zusammenleben und gegenseitigem Verständnis beitragen sollen.

Gerade die Unternehmungen in krisengeschüttelten Gebieten im Ausland zeigen besonders deutlich, wie solche Begegnungen zur Krisenbewältigung beitragen können.

9. Seminar Inge Heine und Rolf Heine

Krisenbewältigung in der frühen Kindheit

Welchen Krisen begegnen wir am Lebensanfang? Warum treten Krisen auf? Sind Schreien, Schlafstörungen, Kinderkrankheiten, Fremdeln oder Trotz vermeidbar? Welche Unterstützung brauchen Kinder und ihre Eltern in diesen Phasen?

Aus der praktischen Erfahrung in der Beratung von Eltern werden pflegerisch-pädagogische Lösungsansätze entwickelt. Dabei legt die liebevolle und achtsame Pflege des Kindes die Grundlage für eine belastungsfähige körperliche Gesundheit. Bereitet eine harmonische Umgebung und «heile Welt» auch darauf vor, im Leben zu bestehen?



Foto: KuKuk

10. Seminar Irmela Kübler

Der ganze Mensch singt

Die Elemente des Gesanges und die Gesetzmäßigkeiten der Musik sind konstituierende Kräfte, die den Menschen körperlich, seelisch und geistig erfassen. Singend bringt der Mensch diese Kräfte zur Erscheinung und zur Wirksamkeit auf allen genannten Daseinsebenen. Indem der Klang durch den menschlichen Körper hindurch schwingt, kommen blockierte Energien wieder in Fluss, durch aufmerksames Hören eröffnet sich ein Weg zu einer vertieften Selbstwahrnehmung und einer Stärkung der Persönlichkeit. Die harmonisierende Wirkung des Singens stärkt den jungen Menschen und fördert damit die eigene soziale Kompetenz.

Das Seminar richtet sich an alle, die gerne singen, ihre Stimme entdecken und sich im Singen besser kennenlernen wollen.



11. Seminar Bernd Ruf

Notfallpädagogik als Unterstützungshilfe zur Überwindung traumatischer Krisen

Das Unsagbare geschieht jeden Tag. Täglich werden Kinder Opfer von Gewalt, Misshandlungen, Missbrauch, Krieg, Vertreibung oder Naturkatastrophen. Können diese Wunden heilen? Was macht ein belastendes Ereignis zu einem Psychotrauma? Welche biografischen Folgen können unverarbeitete traumatisierende Erfahrungen haben? Wie kann Waldorfpädagogik als

Notfallpädagogik helfen? Das Seminar will Ansätze notfallpädagogischer Krisenintervention auf Grundlage der Waldorfpädagogik anhand internationaler Großschadensereignisse und anhand individueller Alltagskatastrophen aufzeigen.

12. Seminar Reinhardt Schönherr-Dhom

Krisen und Entwicklungschancen in der Kindheit – das 9. und 12. Lebensjahr

Viel beachtete Krisenzeiten in der Kindheit sind die Zeiten der Schulreife um das 7. Lebensjahr und der Pubertät um das 14. Lebensjahr. Die Wendepunkte in der Mitte der Kindheit, wenn Gefühl und Wille sich radikal ändern und zu Krisen führen im 9. und 12. Lebensjahr, weil das Kind ein neues Verhältnis zur Welt aufbauen muss, werden oft weniger wahrgenommen. Welches Verhalten kennzeichnet diese Krisen? Welche Entwicklungschancen beinhalten sie und welche Unterstützung brauchen die Kinder in dieser Zeit durch ihre Erzieher? Darauf versucht das Seminar eine Antwort zu geben.



13. Seminar Christina Seidel

Weshalb helfen Märchen, Lebenskrisen zu meistern?

Kinder brauchen in ihrer Entwicklung nicht nur eine gesunde Nahrung für ihren Leib, auch die Seele will ernährt sein und nicht mit Surrogaten abgespeist werden. Die alten Volksmärchen bergen tiefste Heilkräfte in sich. Sie vermitteln Lebenssicherheit, schulen die Empathiekräfte, bieten Orientierung und sind durch ihre Bildhaftigkeit dabei stets freilassend. Ihre stärkste Wirkung entfalten diese Wahrbilder, wenn sie frei erzählt werden. Wie erlernt man «inwendig» und nicht auswendig zu erzählen? Wir wollen in diesem Kurs die imaginative Sprache echter Märchen verstehen lernen und uns im freien Erzählen üben. Kopierkosten 3 – 4 Euro

14. Seminar Ingrid Weidenfeld

Je gesünder die frühe Kindheit verläuft, umso widerstandsfähiger wird der junge Mensch.

Mit den Spielen von Wilma Ellersiek, die mit Bewegung, Sprache und Musik ein umfassendes, den Leib aufbauendes und gesundes Angebot für das kleine Kind geben, wollen wir uns in diesem Seminar gründlich befassen. Dabei werden die Handgestenspiele von Wilma Ellersiek erübt.



15. Seminar Beatrice Werner

Die Lust am Scheitern – Clownsworkshop

Der Clown entdeckt die Welt immer neu – im Hier und Jetzt. Jedes Problem wird zur interessanten Aufgabe. Unermüdlich sucht er einen Weg – spielt – verwickelt und entwickelt sich – auf Umwegen, freudig überrascht – zur Lösung. Davon soll in diesem Workshop anhand von Übungen ein lebendiges Bild vermittelt werden.

NEU: Ganztägiges Übungsseminar

Rudi Ballreich (Berater und Mediator, Buchautor)
am Freitag, 14. Januar 2011 von 9.30 – 16.30 Uhr
im Rudolf Steiner Haus Stuttgart, Zur Uhlandshöhe 10

Dialog und Meditation Ein Übungsseminar

Dialogische Gespräche leben von der Offenheit für Neues und von der Präsenz in der Hinwendung zum Anderen. Durch Steigerung der Bewusstheit für das Denken, Fühlen und Wollen bei sich selbst und bei den Gesprächspartnern kann sich zwischen den Sprechenden das dialogische Feld des Verstehens und der tiefen Begegnung entfalten. Durch Dialogübungen werden wir dieses Erfahrungsfeld erforschen, inspiriert von den Pionieren des Dialogs Sokrates, Martin Buber und David Bohm. Die dialogischen Basisfähigkeiten können aber auch durch meditative Übungen gestärkt und entwickelt werden. Die meditativen Ansätze zur Erfahrung des Logos von Georg Kühlewind und das «kognitive Atmen» zwischen fokussierter Aufmerksamkeit und offenem Gewahrsein von Arthur Zajonc bieten dafür eine gute Grundlage. Die Erfahrung des leeren Bewusstseins ist sowohl in den Meditations- wie auch in den Dialogübungen von entscheidender Bedeutung.

Buchhinweise: Georg Kühlewind: Licht und Freiheit. Ein Leitfaden zur Meditation (20XX); Arthur Zajonc: Aufbruch ins Unerwartete. Meditation als Erkenntnisweg (2010); R. Ballreich/F. Glasl: Mediation in Bewegung (2007)

Rudi Ballreich, Buchautor, langjährige Tätigkeit als Waldorflehrer, Aufbau und Leitung eines erlebnispädagogischen Zirkus; seit 1994 tätig als Gestalt-Psychotherapeut, Unternehmensberater und Mediator; Gesellschafter der Trigon Entwicklungsberatung München.

Dr. Paula Bleckmann, Diplombiologin, Waldorflehrerin, Promotion mit dem Thema «zielgruppenspezifische medienpädagogische Elternarbeit», journalistische Tätigkeit, Elternberatung, Lehrer- und Erzieherfortbildungen; seit 2009 Habilitationsstipendiatin am KFN Niedersachsen in der Arbeitsgruppe «Computerspielabhängigkeit in Deutschland» unter Leitung von Prof. Christian Pfeiffer.

Thorsten Bohle, gelernter Zimmermann und Jugend- und Heimpädagoge; pädagogische Leitung einer anthroposophischen Jugendhilfeeinrichtung mit angegliederter Schule für Erziehungshilfe; freiberuflicher Dozent sowie Erlebnispädagoge und Berater bei Aventerra.

Alain Denjean, in Frankreich geboren, Studium der Germanistik und Romanistik seit 1981 Französisch- und Religionslehrer in der Waldorfschule Umlandshöhe (Stuttgart); in der Freien Hochschule Stuttgart Seminar für Waldorfpädagogik, verantwortlicher Dozent für den Fremdsprachenbereich, 2009 – 2010 Beratungstätigkeit

für die deutschen Waldorfschulen im Fremdsprachenbereich, Autor von «Odyssee der Menschwerdung» (s. Literatur S. 18).

Barbara Denjean-von Stryk leitet eine Praxis für Sprach-, Stimm- und Atemschulung in Stuttgart, Buchautorin und Dozentin an der Eugen-Kolisko-Akademie für Ärzte und Medizinstudenten, Filderstadt. Autorin von «Sprich, dass ich dich sehe!» (s. Literatur).

Christel Dhom Waldorferzieherin und Heilpädagogin, Förderlehrerin, Handarbeitslehrerin an der Freien Waldorfschule Otterberg bei Kaiserslautern sowie Autorin zahlreicher Bücher; zuletzt «Fadenspiele» (s. Literatur S. 18). Erzieher- und Lehrerfortbildung, ausgebildet zur Mentorin in der RAG Rheinland-Pfalz.

Dr. Karl Gebauer, Buchautor, ehem. Rektor einer Grundschule in Göttingen, Kooperationspartner von Gerald Hüther bei den Göttinger Kongressen für Erziehung und Bildung; viele Jahre als Schulleiter tätig und arbeitet seit 30 Jahren in der LehrerInnen- und ErzieherInnenfortbildung.

Claudia Grah-Wittich, Kunstgeschichte, Philosophie M.A. Tätig als Sozialarbeiterin in der Frühförderung und Elternberatung am «der hof» Frankfurt/Niederursel, Dozentin in der Erwachsenenbildung und Kleinkindpädagogik, verantwortlich für die Weiterbildung «Kinder Neu sehen lernen/Eltern beraten».

Waltraud Grillmayr, Eurythmistin, Waldorfkinderpädagogin, Buchhändlerin, Dozentin an der Fachschule für Sozialpädagogik; Waldorfkindergarten-Seminar in Stuttgart, Eurythmie in der Erwachsenenbildung, elementare Eurythmie in Waldorfkindergärten, seit 2008 Vorstand in der Waldorfkindergartenvereinigung.

Ursula Grünewald ist seit 20 Jahren als Klassenlehrerin tätig, davon die meiste Zeit an der Freien Waldorfschule Uhlandshöhe. Darüber hinaus ist sie Trainerin für gewaltfreie Kommunikation und empathische Mediatorin und hilft in Einzelberatungen, Meditationen, Übungsgruppen und Seminaren, Wege aus Krisen und Konflikten im schulischen und beruflichen Umfeld zu finden.

Bernhard Hanel, Kunststudium und Diplom in Kulturgestaltung, Waldorflehrerseminar Berlin; Lehrtätigkeit und Begleitung von Klassenfahrten nach Italien, Griechenland und Bosnien; freier Künstler und Mitbegründer des Büro KuKuk (Kunst, Kultur, Konzeption).

Inge Heine, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Elternberaterin, Still- und Lactationsberaterin (IBCLC), Leiterin von Eltern-Kind Gruppen, Mitarbeiterin am Institut für Pädagogik, Sinnes- und Medienökologie (IPSUM), als Stillbeauftragte arbeitet sie im babyfreundlichen Krankenhaus «Filderklinik» in Filderstadt bei Stuttgart.

Rolf Heine, Gesundheits- und Krankenpfleger an der Filderklinik, Koordinator des Internationalen Forums für Anthroposophische Pflege, Buchveröffentlichungen, Vortrags- und Seminartätigkeit.

Irmela Kübler, Musikstudium an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart, seit 1996 Tätigkeit als Musikpädagogin im Raum Stuttgart, Konzerttätigkeit im In- und Ausland; von 1998 bis 2004 freie Mitarbeit in der Schule für Logopädie des IB in Stuttgart, Kursleiterin im In- und Ausland, seit 2008 berufsbegleitende Fortbildung zur Stimm- und Gesangstherapeutin.

Dr. med. Rene Madeleyn, leitender Arzt Kinderheilkunde/Filderklinik, Besuch der Freien Waldorfschule am Kräherwald in Stuttgart, Studium der Medizin in Tübingen, Ausbildung zum Kinderarzt an der Universitäts-Kinderklinik in Marburg und am Gemeinschafts Krankenhaus Herdecke, Schularzt an der Rudolf-Steiner-Schule in Wuppertal, Kindergartenarzt am Waldorfkindergarten in Siegen, seit 1991 leitender Kinderarzt der Filderklinik mit Schwerpunkt Neuropädiatrie/Entwicklungsstörungen im Kindesalter.

Bernd Ruf, Geschichts- und Germanistikstudium an der Universität Mannheim, 1982 zweites Staatsexamen für das Lehramt an Gym-

nasien, Mitbegründer und 20-jährige Klassenbetreuerstätigkeit an der Freien Waldorfschule Karlsruhe, Mitbegründer und seit 2003 Schulleiter des Parzival-Kompetenzzentrums in Karlsruhe, seit 1987 geschäftsführendes Vorstandsmitglied der «Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners» mit Schwerpunkt internationale Freiwilligendienste, seit 2007 Beiratsmitglied im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, seit 2006 notfallpädagogische Kriseninterventionen nach Großschadensereignissen.

Reinhard Schönherr-Dhom, Studium der Erziehungswissenschaften, 13 Jahre Tätigkeit in der evangelischen Jugendarbeit, Ausbildung zum Waldorflehrer; seit 1991 als Klassenlehrer und Fachlehrer für Sport und Religion an der Freien Waldorfschule Westpfalz/Otterberg, im dritten Klassenzug in der 3. Klasse, Mitglied der Schulführung, ausgebildet zum Mentor in der RAG Rheinland-Pfalz, Vorträge zu Grundlagen der Waldorfpädagogik.

Christina Seidel, Klassenlehrerin von 1983 bis 2007, Zusatzausbildungen in Sprachgestaltung, Marionettenspiel und Mediation; Freijahrsprojekte: Schauspielarbeit mit drogenabhängigen Jugendlichen, Seminar- und Vortragstätigkeit in Süd-Korea; seit 2008 selbstständig als Mentorin an Waldorfschulen, in der Leh-

rerbildung, Elternberatung und als Erzählerin und Puppenspielerin tätig.

Robin Wagner, Mitbegründer des Büro KuKuk, Büro für künstlerische Außenraumgestaltung, Künstler und Dozent an der PH für Gestaltung in Schwäbisch Hall.

Ingrid Weidenfeld, zurzeit freiberuflich tätig als Geigenlehrerin und Dozentin für rhythmisch-musikalische Handgesten- und Reigenspiele im In- und Ausland (Spanien, Korea); mehr als zwei Jahrzehnte rhythmisch-musikalische Kurse für Kinder zwischen drei und sieben Jahren und deren Eltern; parallel dazu 13 Jahre Dozententätigkeit an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart für das Fach «Rhythmik im Vorschulbereich» nach Wilma Ellersiek.

Beatrice Werner, nach der Sprachgestaltungsausbildung arbeitete sie als Theaterpädagogin mit Kindern und Jugendlichen. Gleichzeitig reiste sie quer durch Deutschland mit lyrischen und epischen Rezipitationsprogrammen. Ihr Herz für Kinder beweist sie mit Projekten wie Marionettenspielen für Kindergartenkinder oder Schulzirkussen. Hierzu absolvierte sie eine zusätzliche zirkuspädagogische Ausbildung und arbeitete am eigenen Clown. Beatrice Werner ist mit Götz W. Werner, dem Gründer von dm-drogerie markt, verheiratet.

Bildungskongressbücher 2004 – 2010:

1. **Lernen – aus neurobiologischer, pädagogischer, entwicklungspsychologischer und geisteswissenschaftlicher Sicht**, (2004) hrsg. von A. Neider
2. **Lernen durch Kunst**, (2005) hrsg. von A. Neider
3. **Bildung ist mehr als Lernen – Kindergarten und Schule im Dialog**, (2006) hrsg. von A. Neider
4. **Brauchen Jungen eine andere Erziehung als Mädchen**, (2007) hrsg. von A. Neider
5. **Autonom lernen – intuitiv verstehen**, (2008) hrsg. von A. Neider
6. **Mobbing und Gewalt unter Kindern und Jugendlichen**, (2009) hrsg. von A. Neider
7. **Flucht in virtuelle Welten? Reale Beziehungen mit Kindern gestalten**, (2010) hrsg. von A. Neider

Weitere Literatur:

- Rudi Ballreich, **Mediation in Bewegung: Ein Lehr- und Übungsbuch mit Filmbeispielen**, (2007)
- Alain Denjean, **Odyssee der Menschwerdung. Die Altersstufen des Kindes und die Abenteuer des Odysseus. Ein Leitfaden für Eltern, Lehrer und Erzieher**, (2008)
- Barbara Denjean-von Stryk, **Sprich, dass ich dich sehe!**, (2010)
- Christel Dhom, **Fadenspiele: Mit Freude Hände und Gehirn trainieren**, (2009)
- Willma Ellersiek, **Die tanzende, spielende Hand. Rythmisch-musikalische Hand-Fingerspiele**, (2004) Hrsg. I. Weidenfeld
- Georg Kühlewind: **Licht und Freiheit. Ein Leitfaden zur Meditation**, (2004)
- Andreas Neider, **Medienbalance – Erziehen im Gleichgewicht mit der Medienwelt**, (2008)
- Arthur Zajonc: **Aufbruch ins Unerwartete. Meditation als Erkenntnisweg**, (2010)



Hinweise zur Anmeldung

Bitte füllen Sie das Anmeldeformular auf Seite 21/22 aus und senden Sie es an:

Agentur «Von Mensch zu Mensch»

8. Bildungskongress 2011

Zur Uhlandshöhe 10

D-70188 Stuttgart

Ermäßigte Kongressgebühr bei einem Zahlungseingang per Überweisung bis 25.11.2010! Ebenfalls günstiger ist eine Anmeldung im Internet: www.bildungskongress2011.de.

NEU: Gruppenermäßigung ab 5 Personen aus der gleichen Institution/Einrichtung mit einer Überweisung

NEU: Tagesseminar mit Rudi Ballreich (Mediator und Berater, Buchautor) am Freitag, 14.1.2011 (9.30 – 16.30 Uhr) im Rudolf Steiner Haus Stuttgart, Zur Uhlandshöhe 10, D-70188 Stuttgart; Titel: Dialog und Meditation – Ein Übungsseminar (Beschreibung siehe Seite 14)

Mit Ihrem Zahlungseingang sind Sie verbindlich angemeldet.

Wichtig! Bitte geben Sie auf Ihrer Überweisung Namen, Vornamen und Ihre Stadt an – vielen Dank!

Kongressgebühr: Bei einem Zahlungseingang per Überweisung bis 25.11.2010: € 145,-, danach: € 170,-. Bitte beachten Sie, dass eine Überweisung bis zu 5 Tage dauert.

NEU: Gruppenermäßigung ab 5 Personen aus der gleichen Institution/Einrichtung mit einer Überweisung, pro Person € 135,-, Zahlungseingang per Überweisung erforderlich bis 25.11.2010, danach: € 160,- pro Person mit einer Überweisung.

Mittagessen:

(Sa., 16.1.11, warm, vegetarisch, vorwiegend biologisch): € 9,80

Abendimbiss:

(Sa., 16.1.11, warm, vegetarisch, vorwiegend biologisch): € 7,20

NEU: Pausenverpflegungskarte für 3 Kaffeepausen (2 x Sa., 15.1.11 und 1 x So., 16.1.11) zum Preis von € 9,-

NEU: Tagesseminar (Übungsseminar) mit Rudi Ballreich (Rudolf Steiner Haus Stuttgart) am Freitag, 14. Januar 2011 (9.30 – 16.30 Uhr) zum Preis von € 85,-

Bitte überweisen Sie die Kongressgebühr sowie ggf. die Gebühren für Tagesseminar (R. Ballreich), Mittag-, Abendessen, Pausenverpflegungskarte zusammen mit dem Vermerk:

«8. Bildungskongress 2011» auf das Kongresskonto von:
Andreas Neider,
Kto-Nr. 315 269 014, BLZ 603 900 00 (Vereinigte Volksbank),
IBAN DE22 6039 0000 0315 2690 06, BIC GENODES1 BBV.

Weitere Informationen: Bitte sorgfältig und aufmerksam lesen und gut aufbewahren – vielen Dank!

❖ Bitte tragen Sie auf dem nebenstehenden Formular Ihr gewünschtes Seminar und zwei Alternativen ein.

❖ Der Besuch von Einzelveranstaltungen/Vorträgen ist leider nicht möglich.

❖ Allen bis zum 7.1.2011 angemeldeten Teilnehmern senden wir die Kongresskarte in der Zeit vom 10.1. bis 11.1.2011 zu. Bitte bringen Sie diese zum Kongressort mit! Für verlorene oder vergessene Kongresskarten oder Essensmarken/Verpflegungskarte am Kongressort müssen wir eine Gebühr von €

15,- berechnen. Vielen Dank für Ihr Verständnis. Alle nach dem 7.1.2011 Angemeldeten erhalten ihre Kongresskarte im Kongressbüro am Freitag, den 14.1.2011 ab 18 Uhr.

❖ Möchten Sie Ihre Kongresskarte, Tagesseminarkarte (R. Ballreich) bzw. Essenmarken und Pausenverpflegungskarte zurückgeben, melden Sie sich bitte vor dem 14.12.2010 bei uns. Das Nichtzustandekommen eines oder mehrerer Seminare ist kein Rücktrittsgrund. Wir überweisen Ihnen Ihren bezahlten Betrag abzüglich eines Abschlags in Höhe von € 65,- zurück. Ab dem 15.12.2010 können keine Rückgaben mehr angenommen werden, auch nicht in Krankheits- oder anderen Fällen. Ausnahmen sind aus wettbewerbsrechtlichen Gründen leider nicht möglich.

❖ Reklamationen bezüglich nicht zugegangener Kongresskarten, Tagesseminarkarte (R. Ballreich) bzw. Essenmarken/Verpflegungskarte sollten bis zum 12.1.2011 bei uns eingegangen sein und können danach leider nicht mehr entgegengenommen werden.

Anmeldung zum 8. Bildungskongress 2011 in Stuttgart

- Hiermit bestelle ich eine Kongresskarte zum Preis von € 145,- (Zahlungseingang per Überweisung bis 25.11.2010 erforderlich).
- NEU:** Hiermit bestelle ich eine Gruppenkarte zum Preis von € 135,- pro Person (Zahlungseingang zusammen mit der übrigen Überweisung der Gruppe bis 25.11.2010 erforderlich).
- Hiermit bestelle ich eine Kongresskarte zum Preis von € 170,- (Überweisung ab 26.11.2010).
- NEU:** Hiermit bestelle ich eine Gruppenkarte zum Preis von € 160,- pro Person (Zahlungseingang zusammen mit der übrigen Überweisung der Gruppe ab 26.11.2010).
- Hiermit bestelle ich ein Mittagessen (Sa., 15.1.11) zum Preis von € 9,80 (warm, vegetarisch, vorwiegend biologisch).
- Hiermit bestelle ich einen Abendimbiss (Sa., 15.1.11) zum Preis von € 7,20 (warm, vegetarisch, vorwiegend biologisch).
- NEU:** Hiermit bestelle ich eine Pausenverpflegungskarte für 3 Kaffeepausen (2 x Sa., 1 x So.) zum Preis von € 9,-.
- NEU:** Hiermit bestelle ich eine Tagesseminarkarte mit R. Ballreich, Fr, 14.1.2011 von 9.30 – 16.30 Uhr zum Preis von € 85,-.

Gesamtbetrag: _____ €

Bitte dieses Anmeldeformular vollständig ausfüllen und einsenden an:

**Agentur «Von Mensch zu Mensch», 8. Bildungskongress 2011,
Zur Uhlandshöhe 10, D-70188 Stuttgart**

Ermäßigte Beiträge bis Do., 25.11.2010 und Gruppenrabatt siehe Seite 19!

Ich überweise den nebenstehenden Gesamtbetrag mit dem Vermerk «8. Bildungskongress 2011» auf das Konto von: Andreas Neider, Kto-Nr. 315 269 014, BLZ 603 90 000 (Vereinigte Volksbank).

Für Auslandsüberweisungen, auch für die Schweiz:
IBAN DE22 6039 0000 0315 2690 06 und BIC GENODES1 BBV

Wichtig: Bitte auf den Überweisungen Namen, Vornamen und Ihre Stadt angeben – vielen Dank!

Mit Ihrem Zahlungseingang sind Sie verbindlich angemeldet.

Ich habe die nebenstehenden Teilnahmehinweise auf den Seiten 19 und 20 gelesen und bin einverstanden:

Datum / Unterschrift: _____

Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Anmeldung abzuschicken. Vielen Dank!

❖ ❖ ❖ **Bitte auch die Rückseite ausfüllen!** ❖ ❖ ❖

Private Anschrift des/der TeilnehmerIn:

(bitte leserlich und deutlich schreiben – vielen Dank!)

Vorname _____

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Falls Ausland _____

Telefon _____

Fax _____

Email _____

Beruf _____

Einrichtung _____

Ich möchte an folgendem Seminar teilnehmen:

Bitte ein Seminar und zwei Alternativen ankreuzen! Danke.

		1. Wahl	Alt. 1	Alt. 2	
1 Seminar mit Rudi Ballreich	1				1
2 Seminar mit Paula Beckmann	2				2
3 Seminar mit Thorsten Bohle	3				3
4 Seminar mit B. Denjean von Stryk	4				4
5 Seminar mit Christel Dhom	5				5
6 Seminar mit Waldtraud Grillmayr	6				6
7 Seminar mit Ursula Grünewald	7				7
8 Seminar mit B. Hanel / R. Wagner	8				8
9 Seminar mit Inge Heine, Rolf Heine	9				9
10 Seminar mit Irmela Kübler	10				10
11 Seminar mit Bernd Ruf	11				11
12 Seminar mit R. Schönherr-Dhom	12				12
13 Seminar mit Christina Seidel	13				13
14 Seminar mit Ingrid Weidenfeld	14				14
15 Seminar mit Beatrice Werner	15				15



Informationen, Anmeldung und Anschrift:

Agentur «Von Mensch zu Mensch»,
8. Bildungskongress 2011,
Zur Uhlandshöhe 10, D-70188 Stuttgart
Tel. 0711 248 50 97
email: aneider@gmx.de
www.bildungskongress2011.de

Veranstalter, Konzeption und Durchführung:

**Agentur «Von Mensch zu Mensch»,
Andreas Neider und Laurence Godard**
in Zusammenarbeit mit Bund der Freien Waldorfschulen
und Vereinigung der Waldorfkindergärten

Veranstaltungsort:

Freie Waldorfschule Uhlandshöhe
Haußmannstraße 44a, D-70188 Stuttgart

Anreise:

Parkplätze sind kaum vorhanden. Wir empfehlen die
Anfahrt mit dem Bus 42, Haltestelle Urachstraße.

Das Kongressbüro befindet sich im Foyer des Saalbaus der
Schule und ist während des Kongresses nur unter der
Telefonnummer 0711 / 248 50 97 erreichbar.

Während des 8. Bildungskongresses 2011 gibt es einen gut sortier-
ten **Büchertisch** mit den Werken der ReferentInnen und Neuerscheinun-
gen zum Bildungskongressthema von der **«Buchhandlung am
Urachplatz»** sowie **Verkaufs- und Informationsstände** unserer Sponso-
ren und Mitveranstalter.

Unterkünfte:

Sie können die Jugendherberge in Stuttgart, Haußmannstr. 27, bu-
chen unter der Telefonnummer 0711 / 248 50 97 oder im Internet:
www.jugendherberge-stuttgart.de. Rechtzeitig buchen!

(5 Minuten Fußweg vom Veranstaltungsort)

oder

Inter-Hostel Stuttgart, Paulinenstr. 16, 70178 Stuttgart,
Telefonnummer 0711 / 66 48 27 97, www.inter-hostel.com
(S-Bahn S 1 – S 6, Haltestelle bis Stadtmitte)

Weitere Unterkünfte in Stuttgart können Sie buchen:

Telefonisch: 0711 / 22 28-233, per Mail: hotels@stuttgart-tourist.de
oder online: www.stuttgart-tourist.de/hotel.

Fragen Sie nach den Frühstückszeiten und nach den Wochenendtarifen.

Fotos: fotolia, Lutz Froeschke, istock, Marcel Kanehl Kukuk; Roland Schneider

Gestaltung: www.schneiderdesign.net

*Lust auf Bildung! Besuchen Sie unseren
8. Bildungskongress 2011*



Für ihre Unterstützung danken wir:

**kindergarten
heute**

Fachzeitschrift für Erziehung,
Bildung und Betreuung von Kindern

**PSYCHOLOGIE
HEUTE**



Das  Goetheanum

KuKuK

WALA

WALA Arbeitsstelle
für Hausrhetorik Konzepte

 **willmann**

 **STOCKMAR**

Freies Geistesleben & Urachhaus
Bücher, die verbinden



Vereinigung der
Waldorfschulen

 Bund der Freien
Waldorfschulen

PÄDAGOGIK

SPEICK

GLS Bank
und Geld bekommt Sinn

**Entdeckungs
kiste**

Hier könnte auch Ihr Logo stehen! Wenn Sie den nächsten Bildungskongress unterstützen möchten, wenden Sie sich bitte an die Agentur «Von Mensch zu Mensch». Wir freuen uns auf Ihre Anfrage! Kontaktdaten Seite 23.

AVENTERRA[®] e.K.
Wissen und Lernen mit Hand, Herz und Kopf